

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Briefe von Reinhold Schneider an Heinrich Ludewig (Teilnachlass Ludewig) - K 3448

Schneider, Reinhold

[Baden-Baden, Freiburg], 1940-1958

K 3448,3 - Freiburg, 29.03.1943 [Original]

[urn:nbn:de:bsz:31-126291](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-126291)

Freiburg i. B.
Mory Str

29 April 1743

Mein lieber Neig

aus diesem Geburtsstag den ich dir

er. Die nur durch die mit den bestickten Diensten
für den unsagbar neuen Weg durch diese Zeit. Die
Laten diese Zeit ja wohl immer gefüllt, von frühen
Tagen an; es kann uns in keine Weise überreden, daß
Süßemmen ist. Die geloben für ich und in ich müssen
Dir unser Heil finden & der Menschen dienen so gut wie
es vermögen. So bleibt uns offen mit keine andere Bitte
als die um Kraft. Von sonder Hege wünsche ich Dir, daß die
Kraft jedweden werde. Die sollen einander in alle Stücken
& Sorgen dort immer finden, so die ungestörte Hoffnung
der Menschheit gegründet ist.

Keine eigene Kraft ist nicht sehr nützlich;
Süßemmen haben aber Kraft, so für in die von ihnen ist.
Die einzige Bistumskraft es mir, Süßemmen in alle. Die Süßemmen
Zur sehr sorgfältig, denn in allen allen und möglichen Vorkommen
in meinen guten Dyt. - Alles andere an Rathschläge & Meinungen
kommt nur rechtig von außen, in die allen Menschen von
Hege der Welt, denn sie sind nur die Personale für mich

Kommen ein sollte. Sie müssen einer festen Sache
leben in diese Zeit, und es gibt keine feste Verbindung
unter Menschen als der Einsinn in diese Sache.

Hoffen wir auf ein gutes Dickersehen:
Anna Maria ist Gille ganz überausstet; die Sorge
tieft wohl auf ihr, und in frühe Tage viel daran,
denn ihre Erholung für sie muss. Was es ist fast
alles verbannt. Und die Tücher werden uns stellen
lot.

In me in besterem Gedenken

Der Reichs

